

Landkreis Böblingen

Europaweite Vergabe eines Rahmenvertrags zur Erbringung  
von Bauleistungen für ein Sirenen-Netz  
im Offenen Verfahren

**VERFAHRENSLEITFADEN**

**Verfahrensleitfaden**

Seite 2 von 13 Seiten

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1 Vorbemerkungen.....	2
2 Vergabestelle / Terminologie / Berater.....	3
2.1 Terminologie.....	3
2.2 Berater.....	4
3 Anzubietende Leistungen und Leistungsumfang .....	4
3.1 Gegenstand des Rahmenvertrag .....	4
3.2 Leistungszeitraum .....	4
4 Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf .....	5
4.1 Vergabeverfahren .....	5
4.2 Hauptangebot, Nebenangebot .....	5
4.3 Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte .....	5
4.4 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer .....	6
4.4.1 Bietergemeinschaften .....	6
4.4.2 Eignungsleihe.....	6
4.4.3 Unterauftragnehmer .....	7
5 Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots.....	7
5.1 Form des Angebots, Einreichungsstelle.....	7
5.2 Nachforderung .....	8
5.3 Kosten der Angebotserstellung .....	8
6. Wertung der Angebote .....	8
6.1 Eignung des Bieters .....	8
6.2 Zuschlagskriterien .....	9
6.2.1 Preis .....	9
6.2.2 Technische Umsetzung „Sprachausgabe“ .....	9
6.2.3 Konzept zur Herangehensweise an die Aufgabenstellung.....	10
7 Fristen .....	11
7.1 Angebotsfrist .....	11
7.2 Zuschlags- und Bindefrist.....	11
8 Tariftreue und Mindestlohn .....	11
9 Mitteilungen und Bekanntmachungen .....	12
9.1 Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote, § 134 GWB .....	12
9.2 Bekanntmachung der Auftragsvergabe.....	12
10 Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung .....	12
11 Vergabekammer.....	13
12 Anlagen .....	13

## **1 Vorbemerkungen**

Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Erstellung des Angebotes sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistung bestimmen sich nach diesem Verfahrensleitfaden sowie dessen Anlagen.

Zur Abgabe eines Angebots ist zwingend das beiliegende Angebotsformular zu verwenden sowie das Leistungsverzeichnis auszufüllen. Des Weiteren sind die im Angebotsformular im Einzelnen angegebenen weiteren Unterlagen mit dem Angebot einzureichen.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich deutsch.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung - gleich welcher Art - ist an die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers bzw. des nachfolgend genannten Beraters gebunden.

## **2 Vergabestelle / Terminologie / Berater**

Vergabestelle und koordinierende Stelle ist der Landkreis Böblingen. Der Rahmenvertrag kommt mit dem Landkreis Böblingen sowie sämtlichen Kommunen im Landkreis Böblingen, zustande. Sämtliche Kommunen selbst sind aus diesem Rahmenvertrag abrufberechtigt und werden im Falle eines Einzelabrufs Auftraggeber des Einzelauftrags. Der Landkreis ist in Bezug auf die Leitstellentechnik abrufberechtigt und wird im Falle eines Einzelabrufs Auftraggeber dieser Leistungen.

### **2.1 Terminologie**

Die Kommunen sowie der Landkreis Böblingen werden in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber des Rahmenvertrags“ bezeichnet. Der Landkreis Böblingen wird darüber hinaus auch als „Vergabestelle“ oder „Landkreis“ bezeichnet. Die einzelnen abrufberechtigten Kommunen sowie der Landkreis werden im Zusammenhang mit den Einzelabrufen auch als „Einzel-AG“ bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ oder „AN“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner“ bezeichnet.

## **2.2 Berater**

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet durch:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB  
**Herrn Rechtsanwalt Dr. Alexander Dörr/  
Frau Rechtsanwältin Sarah Steckdaub**  
Stresemannstraße 79  
70191 Stuttgart

## **3 Anzubietende Leistungen und Leistungsumfang**

### **3.1 Gegenstand des Rahmenvertrag**

Der Rahmenvertrag umfasst den Ausbau eines Sirenen-Netzes im gesamten Landkreis Böblingen. Dabei sind derzeit folgende Aufbauvarianten vorgesehen:

- Montage der Sirene im Dachstuhl: ca. 34 Stück
- Montage des Sirenenmastes als Seitenwandmontage: ca. 53 Stück
- Montage als Dachaufstellung (3-Bein): ca. 35 Stück
- Neue Mastanlagen 16m: ca. 150 Stück
- davon Sondermontagen/Sonderhalterungen: ca. 6 Stück
- 1x Einbindung Bestandssirene
- 1x nur Steuerung ohne Hörner/Verstärker

Weitere Einzelheiten zum Leistungsumfang ergeben sich aus der beigefügten Leistungsbeschreibung.

### **3.2 Leistungszeitraum**

Der Ausbau erfolgt in mehreren Stufen durch Einzelabrufe seitens der Kommunen. Es ist ein kontinuierlicher Abruf geplant.

Hierbei ist folgendes Vorgehen geplant:

- 2026: Aufbau von bis zu 20 Standorten
- 2027: Aufbau von ca. 60-80 Standorten
- 2028: Aufbau von ca. 60-80 Standorten
- 2029: Aufbau von ca. 60-80 Standorten
- bis 12/2030: Aufbau der restlichen Standorte

## **4 Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf**

### **4.1 Vergabeverfahren**

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Ausschreibung europaweit im Offenen Verfahren nach § 3b EU Abs. 1 VOB/A.

### **4.2 Hauptangebot, Nebenangebot**

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist unzulässig.

Nebenangeboten sind nicht zugelassen.

### **4.3 Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Der Bieter hat den Auftraggeber auf evtl. Widersprüche in den Vergabeunterlagen und die evtl. Unvollständigkeit der ausgeschriebenen Leistung unverzüglich aufmerksam zu machen.

Die Bieter haben die Möglichkeit, Fragen zu diesem Vergabeverfahren bis zum **29. Mai 2026** (Eingang) mittels Vergabepattform unter

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZMATA>

zu stellen.

#### **Bitte beachten Sie:**

Die Fragen der Bieter werden gesammelt, sortiert und soweit möglich in regelmäßigem Turnus beantwortet. Die Erteilung zusätzlicher Auskünfte erfolgt bis spätestens sechs Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist.

Fragen, die nicht bis zum 29. Mai 2026 in Textform eingereicht wurden, können grundsätzlich nicht mehr vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, ggf. auch noch zu einem späteren Zeitpunkt Bieterfragen zu beantworten oder zusätzliche Auskünfte zu erteilen. Die Bieter haben hierauf keinen Anspruch. In diesen Fällen wird der Auftraggeber die Angebotsfrist angemessen verlängern.

Die zusätzlichen Auskünfte werden ausschließlich über das Online-Vergabeportal zur Verfügung gestellt. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

Es obliegt den Bietern, sicherzustellen, dass sie vor Angebotsabgabe mögliche zusätzliche Informationen auf dieser Online-Plattform abgerufen haben bzw. die Online-Plattform auf solche geprüft haben.

Die vor Ende der Angebotsfrist auf oben genannter Plattform veröffentlichten Antworten und zusätzlichen Informationen sind im Rahmen der Angebotserstellung von den Bietern zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

#### **4.4 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer**

##### **4.4.1 Bietergemeinschaften**

Geben mehrere Unternehmen ein gemeinschaftliches Angebot ab, so hat die Bietergemeinschaft eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben.

In dieser Erklärung muss die Aufgabenteilung der Bietergemeinschaft für den Auftragsfall organisatorisch dargestellt sein. Darüber hinaus sind alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufzuführen und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter zu benennen. Weiterhin ist zu erklären, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften. Zudem ist eine Erklärung abzugeben, aus der hervorgeht, worin die Motivation zur Bildung einer Bietergemeinschaft liegt.

##### **4.4.2 Eignungsleihe**

Ein Bieter kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf andere Unternehmen stützen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindungen (Eignungsleihe). In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung gemäß der Auftragsbekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind für dieses Unternehmen die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB vorzulegen.

Sofern ein Bieter im Hinblick auf die Kriterien für die finanzielle Leistungsfähigkeit gemäß der Bekanntmachung ganz oder teilweise die Kapazitäten anderer Unternehmen einbezieht

(Eignungsleihe), haftet/haften diese(s) Unternehmen im Auftragsfalle gemeinsam neben dem Auftragnehmer für die Auftragsausführung.

#### **4.4.3 Unterauftragnehmer**

Für nicht eignungsrelevante Nachunternehmer gilt folgendes:

Die Bieter sind bei Angebotsabgabe verpflichtet, die Teile des Auftrags, die sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigen, sowie, falls bereits bekannt, die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Vor Zuschlagserteilung kann die Vergabestelle von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, die Unterauftragnehmer zu benennen, nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und Erklärungen zu den Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB abzugeben. Einen Unterauftragnehmer, bei dem ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt, muss der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle ersetzen. Die Vergabestelle behält sich vor, die Ersetzung eines Unternehmens zu verlangen, bei welchem ein Ausschlussgrund nach § 124 GWB vorliegt. Nimmt der Bieter eine solche Ersetzung nicht oder nicht innerhalb der vorgegebenen Frist vor, führt dies zum Ausschluss des betreffenden Bieters.

### **5 Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots**

#### **5.1 Form des Angebots, Einreichungsstelle**

Zur Abgabe des Angebots hat der Bieter das **vollständig ausgefüllte Angebotsformular und das Leistungsverzeichnis** nebst den dort aufgeführten Anlagen einzureichen.

Das Angebot ist ausschließlich mithilfe **elektronischer Mittel** in Textform über das Online-Vergabeportal **dtvp.de** zu übermitteln. Der Zugang zum Vergabeverfahren erfolgt über folgenden Link:

<https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YMZMATA>

Die Angebotsabgabe erfolgt über den Menüpunkt "Angebote". Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert. Alternativ ist eine webbasierte Angebotsabgabe (ohne Installation eines Tools) möglich.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter [www.dtvp.de](http://www.dtvp.de) weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Angebote, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sind nicht zugelassen.

Berichtigung oder Änderungen des Angebots:

Nachträgliche Berichtigungen oder Änderungen des Angebots sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich. Berichtigung oder Änderungen müssen zweifelsfrei zuzuordnen sein. Angebote in denen Änderungen des Bieters nicht zweifelsfrei sind, werden ausgeschlossen. Für die Einreichung der Berichtigungen oder Änderungen gelten die Maßgaben dieses Verfahrensleitfadens entsprechend. Die Wertung des Angebots erfolgt dann ohne die Berichtigungen oder Änderungen.

Die Einreichung der Berichtigungen oder Änderungen ist über das Bietertool möglich.

**5.2 Nachforderung**

Die Vergabestelle wird dem Angebot nicht beiliegende Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen und unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 16a EU VOB/A vom Bieter nachfordern.

**5.3 Kosten der Angebotserstellung**

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

**6. Wertung der Angebote**

**6.1 Eignung des Bieters**

Mit Angebotsabgabe ist die Eignung gemäß den Vorgaben zu Eignungskriterien gemäß der EU-weiten Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich zudem aus den Vorgaben des Angebotsformulars.



**6.2 Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag wird auf das Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis erteilt. Dabei kommen folgende Zuschlagskriterien zur Anwendung:

<u>Kriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
- Preis	70%
- Technische Umsetzung Sprachausgabe	20%
- Konzept zur Herangehensweise	10%

Die Zuschlagskriterien werden im folgenden näher erläutert.

**6.2.1 Preis (max. 70 Punkte)**

Im Rahmen der **preislichen Bewertung** erhält der Bieter mit dem günstigsten Angebotspreis die höchste Punktzahl. Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

**Rechenbeispiel:**

<b>Bieter</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
Gesamtsumme gemäß Angebotsformular	1.000.000 €	1.100.000 €	2.000.000 €	2.500.000 €
<b>Erreichte Punkte</b>	<b>70 Punkte</b>	<b>63 Punkte</b>	<b>0 Punkte</b>	<b>0 Punkte</b>

**6.2.2 Technische Umsetzung „Sprachausgabe“ (max. 20 Punkte)**

Der Bieter hat die technische Umsetzung der Sprachausgabe zu beschreiben. Dabei ist insbesondere die Sicherstellung einer guten Sprachqualität/-verständlichkeit aufzuzeigen.

Seitens der Vergabestelle wird dabei auf ein funktionsfähiges und praxiserprobtes System Wert gelegt, sodass die Beschreibung idealerweise unter Bezugnahme auf bereits umgesetzte Projekte mit vergleichbarer technischer Konfiguration erfolgt.

Die Beschreibung soll den Umfang von 5 Seiten/ PowerPoint-Folien nicht übersteigen (inkl. Abbildungen etc.) nicht überschreiten.

Bewertet wird das Konzept im Hinblick auf die Nachvollziehbarkeit der Sicherstellung einer hohen Sprachqualität/-verständlichkeit sowie der Darstellung von Erfahrungen mit vergleichbaren Aufgabenstellungen.

Die Bewertung des Konzepts eines Bieters erfolgt nach folgendem Maßstab:

sehr gute konzeptionelle Ausgestaltung:	100 % der maximal erreichbaren Punkte
gute konzeptionelle Ausgestaltung:	80 % der maximal erreichbaren Punkte
befriedigende konzeptionelle Ausgestaltung:	60 % der maximal erreichbaren Punkte
ausreichende konzeptionelle Ausgestaltung:	40 % der maximal erreichbaren Punkte
mangelhafte konzeptionelle Ausgestaltung:	20 % der maximal erreichbaren Punkte
ungenügende konzeptionelle Ausgestaltung:	0 Punkte

### **6.2.3 Konzept zur Herangehensweise an die Aufgabenstellung (max. 10 Punkte)**

Der Bieter hat in diesem die beabsichtigte Herangehensweise zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme darzustellen. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden:

- Herangehensweise zur Abstimmung mit den Einzel-AG im Vorfeld
- Herangehensweise bei der Installation vor Ort
- ggf. Darstellung zur Bündelung einzelner Aufbaustandorte
- Kapazitätsplanung inkl. Umgang mit leicht schwankenden Abrufmengen während der Laufzeit
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Baustellenbetreuung

Das Konzept soll den Umfang von 5 Seiten/ PowerPoint-Folien nicht überschreiten.

Bewertet wird, inwieweit die Konzeptbeschreibung im Hinblick auf die vorstehenden Aspekte eine angemessene Schwerpunktsetzung sowie strukturierte Herangehensweise aufzeigt, insgesamt vollständig und nachvollziehbar erscheint sowie eine reibungslose und qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt.

Die Bewertung des Konzepts eines Bieters erfolgt nach folgendem Maßstab:

sehr gute konzeptionelle Ausgestaltung:	100 % der maximal erreichbaren Punkte
gute konzeptionelle Ausgestaltung:	80 % der maximal erreichbaren Punkte
befriedigende konzeptionelle Ausgestaltung:	60 % der maximal erreichbaren Punkte
ausreichende konzeptionelle Ausgestaltung:	40 % der maximal erreichbaren Punkte
mangelhafte konzeptionelle Ausgestaltung:	20 % der maximal erreichbaren Punkte
ungenügende konzeptionelle Ausgestaltung:	0 Punkte

## **7 Fristen**

### **7.1 Angebotsfrist**

Das vollständige Angebot ist gemäß den Vorgaben dieses Leitfadens bis zum

**10. Juni 2026, 12:00 Uhr**

bei der unter Ziffer 5.1 genannten Stelle einzureichen.

Bis zum Ablauf dieser Frist kann ein abgegebenes Angebot geändert, berichtigt oder zurückgezogen werden.

### **7.2 Zuschlags- und Bindefrist**

Mit Ablauf der Angebotsfrist zur Abgabe des Angebots beginnt die Zuschlags- und Bindefrist. Der Bieter ist bis zum 31.07.2026 an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann während der Zuschlags- bzw. Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass sich für den Fall der Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens durch einen Bieter die Zuschlags- und Bindefrist für das Angebot automatisch bis zum Ablauf von drei Wochen nach der rechtskräftigen Beendigung des Nachprüfungs- bzw. Beschwerdeverfahrens verlängert. Der Bieter kann diesem Einverständnis mit Abgabe seines Angebots widersprechen.

## **8 Tariftreue und Mindestlohn**

Am 1. Juli 2013 ist das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) in Kraft getreten. Danach dürfen öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von EUR 20.000,00 (netto) nur an Unternehmen vergeben werden, die sich bei der Angebotsabgabe schriftlich verpflichten, die Tariftreuepflichten nach § 3 LTMG zu erfüllen und die Zahlung des Mindestgelts nach § 4 LTMG zu gewährleisten.

Bei der Angebotsabgabe ist eine schriftliche Verpflichtungserklärung des Bieters gemäß § 3 Abs. 1 bis 3 LTMG (Tariftreueerklärung) sowohl für den Bieter als auch für die Nachunternehmen und Verleihunternehmen, die der Bieter bei der Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen einbinden möchte, abzugeben. Hierzu sind die den Vergabeunterlagen beige-fügten Erklärungen zu verwenden.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Angebotsabgabe nicht beiliegende bzw. den Anforderungen formal bzw. inhaltlich nicht genügende Erklärungen unter Fristsetzung nachzufordern. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Fehlt eine Verpflichtungserklärung auch nach Nachforderung, so ist das Angebot von der Wertung auszuschließen, vgl. § 5 Abs. 4 LTMG.

## **9 Mitteilungen und Bekanntmachungen**

### **9.1 Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote, § 134 GWB**

Der Auftraggeber informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, mindestens **10 Kalendertage** vor Vertragsabschluss per Fax oder Email über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, über den Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihrer Angebote sowie den frühesten Zeitpunkt des beabsichtigten Vertragsschlusses.

### **9.2 Bekanntmachung der Auftragsvergabe**

Mit der Abgabe seines Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Fall der Zuschlagserteilung auf sein Angebot sein Name und der zu zahlende Auftragspreis bekannt gegeben werden. Sofern Gründe geltend gemacht werden, die gegen eine Bekanntmachung sprechen, entscheidet der Auftraggeber nach pflichtgemäßem Ermessen.

## **10 Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung**

Ausgeschlossen werden Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen ebenfalls zum Ausschluss des Angebots.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass die Eignung der Bieter während des gesamten Vergabeverfahrens fortbestehen muss. Die Vergabestelle ist daher zur erneuten Prüfung der Bieterreignung verpflichtet, sofern der Auftraggeber von Sachverhalten Kenntnis erlangt, die die Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung in Frage stellen könnten.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## **Landkreis Böblingen**

Europaweite Vergabe eines Rahmenvertrags zur Erbringung von Bauleistungen für ein Sirenen-Netz

### **Verfahrensleitfaden**

Seite 13 von 13 Seiten

---

#### **11 Vergabekammer**

Zuständige Vergabekammer ist die  
Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
76137 Karlsruhe  
vergabekammer@rpk.bwl.de.

#### **12 Anlagen**

Neben dem vorliegenden Verfahrensleitfaden sind die folgenden Anlagen nebst deren Anhängen unmittelbarer Teil und Gegenstand des Vergabeverfahrens:

Anlage 1:	Angebotsformular
Anlage 2:	Leistungsverzeichnis nebst Anlagen
Anlage 3:	Vertragsentwurf
Anlage 4:	Besondere Vertragsbedingungen LTMG